



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Bildnerbuch als Leitfaden für Kunstschulen, Künstler,
geistliche und weltliche Kunstfreunde zur
Wiederauffrischung altchristlicher Legende**

Kreuser, Johann Peter Balthasar

Paderborn, 1863

St. Euphrasia von Nikomedien

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10258400-4

St. Euphorbia

aus Alexandrien, verkleidete sich in Mannskleider, und lebte unerkannt unter den Mönchen und unter dem Namen Smaragdus. Sie wird auch in Mönchskleidern abgebildet. Aehnliches erzählt man auch von St. Eugenia und Andern.

St. Euphrasia von Konstantinopel.

Es giebt mehrere Heilige dieses Namens. Die Heilige aus Konstantinopel, Tochter des Antigonus und der gleichnamigen Mutter Euphrasia, gehörte in der reichbegüterten Hofstadt zu den Ausgezeichneten an Gut und Adel und zu den Freunden des Kaisers Theodosius. Nach dem Tode des Vaters zog sich die Wittve zurück, das fünfjährige Kind aber wurde bis zur Reife einem reichen Rathsherrn verlobt. Beide aber ziehen sich ab von der Welt, gehen nach Aegypten, führen ein heiliges Leben. Nach dem Tode der Mutter an den Hof und zur Hochzeit berufen, läßt Euphrasia ihr Vermögen durch den Kaiser unter die Armen vertheilen, fährt fort in ihrer strengen Lebensweise, schläft auf Asche, unter dem Haupte einen Stein, erprobte auch ihren Gehorsam durch Hin- und Zurücktragen von Steinen nach dem Befehle der Oberin. Die Heilige starb im J. 402 und wird als Nonne abgebildet, die einen Stein trägt. Nach den Ansichten eines Surlius würde der Orden kein anderer sein, als der aus dem alten Bunde abgeleitete der Carmeliter.

St. Euphrasia von Nikomedien,

Märtyrin, wurde von einem römischen Soldaten überfallen. Ihre Reinheit zu wahren, giebt sie vor, sie kenne das Geheimniß, stich-, hieb- und wundenfest zu machen. Der Kriegsmann, neugierig und leichtgläubig, versucht die Salbe an dem Halse der Jungfrau, führt den Hieb, das Haupt fällt. In der Abbildung steht der Krieger neben der Jungfrau, die ihr Leben für ihre Reinheit hingab.

St. Euphrosyne

scheint mit St. Euphorbia eine und dieselbe Person zu sein. Ebenfalls aus Alexandrien, unter dem jüngeren Theodosius,